

NRZ - Oberhausen

08.05.2020

DGB mahnt zu Wachsamkeit gegen Rechtsextremismus

Anlässlich des 75. Jahrestags zum Ende des Zweiten Weltkriegs am heutigen 8. Mai bekräftigt der Deutsche Gewerkschaftsbund Mülheim-Essen-Oberhausen die Forderung des DGB, dieses Datum zum gesetzlichen Feiertag zu machen. „Der 8. Mai ist ein Tag der Erinnerung an die Verantwortung Deutschlands vor seiner eigenen Geschichte“, so die Begründung. Für den DGB vor Ort „ist es unerträglich, dass rechtsextreme Kräfte diesen Gedenktag nach wie vor zur Leugnung, Aufrechnung und Relativierung der Nazi-Verbrechen missbrauchen“. Viele Gewerkschafter wurden bei der Machtübernahme durch die Nazis wegen ihrer Überzeugung verhaftet, gefoltert, ermordet. Für den DGB sei es wichtig, die Erinnerung lebendig zu halten. „Es muss die Aufgabe aller gesellschaftlichen Gruppen sein, auf die jungen Generation zuzugehen und ihnen deutlich zu machen, dass Rechtsextremismus keine Meinung ist, sondern ein Verbrechen. Alle Demokraten haben eine hohe Verantwortung dafür, dass sich Faschismus nie wiederholen darf“, so Dieter Hillebrand, DGB-Regionsgeschäftsführer.

NRZ - 08.05.2020